

cc.: - Schweizerische Verkehrszentrale, Zürich *M. 21*
 - EPD, Abteilung für Internationale Organisationen,
 z. H. der Sektion für kulturelle Angelegenheiten, Bern



EMBASSY OF SWITZERLAND
 SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
 AMBASSADE DE SUISSE

WASHINGTON D.C. 20008, 26. Januar 1971
 2900 Cathedral Avenue N.W.
 Telephone 462-1811/7

Ref.: 641.53 - MR/es

Pro Helvetia
 Hirschengraben 22
 CH-8001 Zürich

National Geographic Society
Film über die Schweiz

an	BZL					a/d
Balot	1.2					15.2
Visa						2
EPD		-1.2.71			15	
Ref.		0.301.USA / 0.365				

Herr Direktor

Am 14. und 15. Januar fanden in der Constitution Hall unter den Auspizien der National Geographic Society drei sehr gut besuchte Aufführungen des von Soule Thayer gedrehten und im Auftrag der Film Lectures, Inc., produzierten Films "Switzerland" statt. Dieser abendfüllende Film ist technisch vollkommen, die Landschaftsaufnahmen sind fast alle von ausserordentlicher Schönheit und dazu gut gewählt. Von Ausnahmen abgesehen gibt es keine Postkarten-Bildchen. Der vom Regisseur gegebene Kommentar zeichnet sich durch Würze und Humor aus und trifft kaum je daneben.

Leider kann ich es bei diesem Lob nicht bewenden lassen. So schön der Film ist und so sehr er dem amerikanischen Publikum gefallen dürfte (mehrmaliger Applaus während der Aufführung), das Bild unseres Landes, das er wiedergibt, ist nichts als eine Bestätigung dessen, was der Amerikaner sich über uns denkt, was er sich unter der Schweiz vorstellt und wovon er sich nichts wegnehmen lassen will. Das mindestens sind die Argumente, die für den Film vorgebracht werden. Dass ich mit ihnen nicht einiggehe, brauche ich nicht zu betonen.

Um mich kurz zu erklären, folgendes: Der Film spielt (ohne eigentliche Handlung) in Genf, Montreux, Gstaad, Interlaken, Luzern, Stein am Rhein, Zermatt und Locarno. Von Stein abgesehen also lauter bereits hinreichend bekannte Kurorte. Selbst wenn, wie ich sagte, wenig Postkartenansichten vorkommen, so sind es doch ziemlich verbrauchte Sujets. Das Matterhorn wird von allen Seiten und unter allen denkbaren Wetterbedingungen gezeigt, ebenso der Rheinfluss, die Narzissen-

*Warum dürfen die
 Kurorte des
 Matterhorngebietes
 nicht beworben?
 (blau und es uns
 unbedeutend?) L.B.*

*SVZ: 120. Soule Thayer hat bei ihm, bei Kolbe
 aber nichts an der Jahr angeht
 "human Touch" - B. Bismann ist der Meinung N. DR's.
 SVZ wird DR schlecht, ohne Disziplin. "Travellouque" wollen sie
 Lecker,*



felder von Les Avants, usw.

Der Film informiert nicht über die Schweiz, er zeigt bloss Berge, Seen und einzelne Städtebilder, keine Architektur, keine Autobahnen (auch nicht jene von Chillon), ausser einem Blick auf eine Schokoladenmühle keine Industrie. Was die Idylle perfekt macht, sind die von ausgesuchtem Kitsch strotzenden Präsentationen schweizerischer Schokoladen (Suchard), für ein gewisses Publikum konfektionierter Uhren (Kuckucksuhren inbegriffen), antikseinwollender Kupferkessel, niedlicher bemalter Schnitzereien. Unter diesen Umständen wundert sich niemand, dass die sattem bekannten "Swiss Folklore Evenings" im Kasino Interlaken und im Stadtkeller Luzern samt bengalischer Beleuchtung nicht fehlen dürfen.

Wenn man bedenkt, dass dieser Film wohl eine ausgedehnte Reise durch die Staaten unternommen wird, so kann man sich fragen, wie es überhaupt möglich sein wird, mit den wenigen Mitteln, die wir haben, das einseitige Bild, das man sich von uns macht, zu korrigieren.

Ich versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

i. A.

Hans Müller

cc.: - Schweizerische Verkehrszentrale, Zürich
- EPD, Bern

Das Retikulon
existiert aber!